



Kururunfa

久留頓破



独逸白鶴手拳法古武術協會

独逸白鶴手拳法古武術協會

Offizielle Lehre:

Zur Kururunfa gibt es außer der ewig falschen Behauptung Higaonna hätte sie von Ryuru Ko mitgebracht, nur wenige oberflächliche Aussagen, was den Schluß zuläßt, daß man über dieses Form im Prinzip nichts weiß.

Ob die benutzten chinesischen Schriftzeichen für Jiūliúdùnpò 「久留頓破」 korrekt sind, ist wiederum zu bezweifeln. Sie bedeuten sinngemäß „lange anhaften und plötzlich zerbrechen“. Diese Interpretation der Form ist durchaus vorstellbar, muß aber noch lange nicht der Intention der Form entsprechen.

Meine Interpretation:

Kururunfa ist eindeutig eine Form des Baihequan. Es ist die einzige Form des Nafaa Di¹ in der die Gestalt des Kranich's förmlich spürbar wird – das vielfältige Schlagen der Flügel, das Stolzieren oder leichte Hüpfen, das Wechselspiel von ruhigen und hektischen Bewegungen. Dies bedeutet nicht, daß ihr Ursprung nicht weit früher oder in einer anderen Richtung zu suchen sein kann.

Bedenkt man, daß in Fujian viele ethnische Gruppierungen anzutreffen sind, wie zu z.B. die Miao² 「苗族」 oder Hakka³ 「客家」, welche Dutzende von Dialekten⁴ sprechen, so ist eine korrekte Wiedergabe der Bezeichnung oder des Namens einer Form, sowohl phonetisch, als auch schriftlich, äußerst schwierig.



Chiang Tzū-ya am K'un-lun

Es gibt in Fujian wohl immernoch die „Methode des Liegenden Drachen“ (Palongfa / Wo Long Fa / Gorunfa 「臥龍法」), welche zumindest klanglich Ähnlichkeit aufweist. Aber auch Kunlun⁵ Fa 「昆仑拳」 klingt durchaus gleich und wird gelegentlich als alternativer Name genannt. In der Provinz Guangdong 「广东」 gibt es die sogenannte Kunlunshan-quan⁶ 「昆仑山拳」 der Hakka.

Es gibt eine legendäre, vermutlich fiktive Form der „Kunlun Wunschhand“ - Kūnlún Rúyì Shǒu 「崑崙如意手」 (Wunsch meint hier „jenachdem, wie jemand [der Gegner] wünscht“), die eine hohe Meisterschaft des Hebelns und Werfens verkörpert und es besteht die Möglichkeit, daß Kururunfa eine (vielleicht scherzhafte) Anlehnung an diese Form darstellt.

Ob die gleiche Endung eine Verwandtschaft zur Sai-fa / Sai-ha aufweist, ist schwer zu sagen. Allerdings ist auch bei weitem nicht gesichert, ob es sich um die gleichen Schriftzeichen handelt oder ob diese überhaupt korrekt überliefert sind. Beide Formen werden zwar stets mit japanischen Kanji 「破」, gesprochen „ha“, wiedergegeben, aber Mandarin würde man „pò“ sprechen. Auch das chinesische „fǎ“ 「法」 für Methode wäre möglich, würde aber Japanisch „hō“ gesprochen. Wenn Higaonna Sanchin, Seisan, Sanseiru und Suparinpai mitbrachte, dann brachte Miyagi vielleicht Tensho, Chisochin, Saifa und Kururunfa aus China mit.

Das Prinzip

Kururunfa steht im Zeichen des Liè 「裂」, stets beginnend mit Lǚ 「捋」 und häufig in Cǎi 「採」 und Kào 「肘」 übergehend. Wenn man sich von Lie löst, findet man den Übergang zu Zhé 「摺」.

1 Naha Te im okinawanischen Dialekt

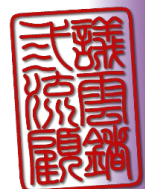
2 Auch Miáo-zú

3 Auch Kèjiā

4 z.B. Minnan 「閩南」

5 Berg in Shandongprovinz bzw. die Bergkette Kūnlún Shān in Tibet

6 Von Huang Huilong 「黃輝龍」 aus Shandong 1880 weitergegeben





独逸白鶴手拳法古武術協会

独逸白鶴手拳法古武術協会



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6

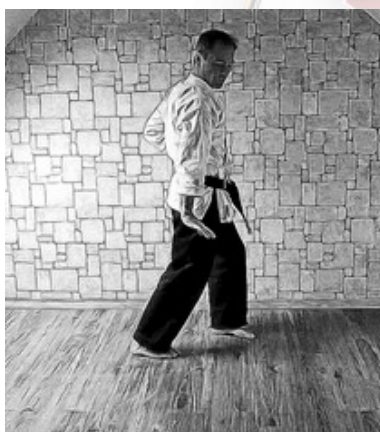


Abb. 7



Abb. 8



Abb. 9



Abb. 10



Abb. 11



Abb. 12





独逸白鶴手拳法古武術協会

独逸白鶴手拳法古武術協会



Abb. 13



Abb. 14



Abb. 15



Abb. 16



Abb. 17



Abb. 18



Abb. 19



Abb. 20



Abb. 21



Abb. 22



Abb. 23



Abb. 24



独逸白鶴手拳法古武術協会

独逸白鶴手拳法古武術協会



Abb. 25



Abb. 26



Abb. 27



Abb. 28



Abb. 29



Abb. 30

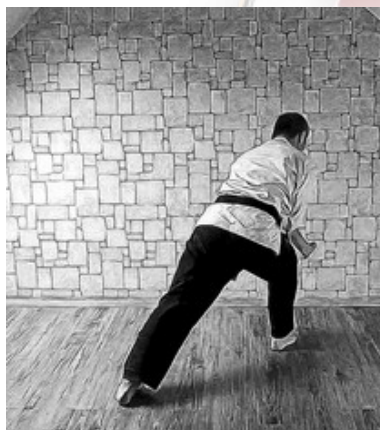


Abb. 31



Abb. 32



Abb. 33

Die Form

In der Kururunfa sind Figuren enthalten, die ebenfalls in Seienchin (Abb. 3) und Sanseiru (Abb. 11, 30/31) vorkommen. Sie ist, nach Saifa und Seipai, die dritte Form des Gojuryu ohne Sanchin zu Beginn.

Abb. 1 – 5 beinhalten Lü und Lie und werden einmal spiegelbildlich wiederholt.

Abb. 6 & 7 beinhalten wahlweise mehrere Prinzipien und werden 2x wiederholt.

Abb. 8 – 11 beginnend mit An, gefolgt von Lü und Peng werden zusammen mit 12 & 13 einmal gespiegelt.

Abb. 12 & 13 „die Krähe spreizt die Flügel“ 「烏鴉舒展翅膀」, verkörpert Zhe.

Abb. 15 & 16 „der schwarze Drache springt in die Quelle“ 「黑龍跳躍井」, verkörpert Lie und Kao,





wird einmal gespiegelt.

Abb. 18 – 28 stellt eine Befreiung aus Umklammerung und Schulterwurf dar.

Abb. 29 gehört nur in wenigen Schulen Okinawa's zur Form und verweist auf Kushanku「公相君」.

Abb. 30 & 31 - „der Tiger schlägt auf den Boden“「虎撃地」(Bubishi「武備志」) verkörpert Lie.

Abb. 14 & 32 – 33, „2 Drachen wetteifern um eine Perle“「兩龍競珠」, scheint mir hier eher Lückenfüller bzw. verweist Mawashiuke「回し受け」 immer auf Chisao⁷「竊手」/Tuishō「推手」.

独逸白鶴手拳法古武術協会

独逸白鶴手拳法古武術協会

Kururunfa in den Schulen

一	Goju Ryū	「剛柔流」
二	Shito Ryu	「糸東流」
三	Uechi Ryu	「上地流」
... die Liste ist unvollständig		

Schlußbemerkung

Diese Ausarbeitung ist nicht abgeschlossen.

Sie kann unter http://media.germankenpo.de/pdfs/gk_kata-kururunfa_mg.pdf kostenlos bezogen werden. Mehr Dokumente gibt es unter <http://ghtka.germankenpo.de/Dokumente/pdf.html> (Anmeldung erforderlich, kann per Email erfragt werden).

Dieses Material steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>.



Fragen, Kritik, etc. an mail@mgb.germankenpo.de

Mirko Guenther, Beierfeld, Dienstag, 12. April 2016

⁷ Kantonesisch, Chīshōu in Mandarin

